**Sauber zu handhaben. In allen Drugstores, Grocerieläden und Generalstores zu verkaufen.**


## Um die Ehre der Deutschcanadier

**Korrespondenz.**

Richmound, Sask., 10. Juni. Sehr geehrte Redaktion! Wie der Courier schon berichtet hat, wurde H. R. Meier bei Hatton zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt wegen Mißhandlung seines Kindes, was wir anscheinend alle zu fühlen bekommen sollen. Denn wie sich der Richter Bigelow geäußert hat, konnte er dem Verbrecher noch eine größere Strafe auferlegen, wenn er nicht die Nationalität in Betracht gezogen hätte. Ist das nicht eine Beschimpfung? Was hat der Einzelne mit der Allgemeinheit zu tun? Ist das nicht eine Beleidigung für die ganze Nationalität? Ich hatte Gelegenheit, mit einer englischen Person zu sprechen, welche der Gerichtsverhandlung beigewohnt hat. Wie sie sagte, wurde der Einsender des Berichtes an den „Regina Leader" gleich darauf aufmerksam gemacht, daß sich das nicht gezieme. Nein, hieß es, die sollen es nur wissen und es sich zur Warnung sein lassen, daß sie in einem zivilisierten Lande leben, wo die Gesetze strenger sind als im alten Lande. So, da habt ihr's, ihr armen unwissenden „Foreigners", nachdem ihr das Land aufgebaut und zu dem gemacht habt, was es heute ist, sodaß es heute zivilisierter ausschaut. Wenn dann ausnahmsweise ein solcher Fall passiert, schlägt man uns ins Gesicht, daß uns die Schamröte aufsteigen muß, ohne daß sich jemand darum kümmert. Hat unsere liberale Regierung dazu nichts zu sagen? Kommt das nicht unter allen Nationalitäten vor? Haben wir nicht genug Fälle von verschiedenen Verbrechen in Canada? Hat nicht gerade die englische Nationalität viele Ehescheidungen samt den Folgen aufzuweisen? Kommen die Millionärssöhne, die den kleinen 13jährigen Frank ermordet haben, auch aus Rußland? Oder ist Nordamerika noch so unzivilisiert, daß es Mörder aufzieht? Nun genug.

Danke dem Courier! Der hat wieder das erste Wort gesprochen. Er tut immer seine Pflicht, wenn es um die deutsche Ehre geht. Ohne die deutsche Zeitung hätten wir gar keine Waffe, um uns zu verteidigen.

Mit Gruß an die Redaktion und an alle Leser.

Johann Kunz.

* * *

Anmerkung der Redaktion: Unsere Mitteilung über den obenerwähnten Fall ist in der Nummer 30 vom 2. Juni erschienen, aber infolge des Wahlkampfes wohl nicht allgemein beachtet worden. Wir sind daher Herrn Kunz sehr dankbar, daß er noch einmal darauf zurückgekommen ist. Wir Deutschcanadier werden in Zukunft überhaupt noch ganz andere Schritte und Maßnahmen zum Schutze unserer Ehre ergreifen müssen. Die Zeit muß endgültig vorbei sein, da man uns mit Fußtritten, mit Zurücksetzungen oder mit fortwährenden Nadelstichen quälen kann. Zu diesen Nadelstichen zählen wir auch gewisse Aeußerungen in der englischen Presse dieses Landes. Zunächst müssen wir darauf dringen, daß das verächtliche Wort „Foreigners" vollständig aus den Spalten der hiesigen Zeitungen verschwindet. Ebenso vernünftig und berechtigt ist die Forderung, daß bei Behandlung von Gerichtsfällen oder Skandalaffären die Nennung der Nationalität unterbleibt. Oder wenn die englischen Zeitungen dennoch in dieser Weise vorgehen wollen, dann sollen sie bei Engländern, Schottländern und Irländern mit dem gleichen Maße messen. Dann wird es sich ja bald zeigen, auf welcher Seite mehr Verbrechen begangen werden. Ein weiterer wunder Punkt ist, daß englische Blätter mit Vorliebe Vergehen von Leuten nichtbritischer Abstammung in besonderer Weise aufbauschen und zugleich die ganze Nationalität verächtlich machen. Dagegen müssen wir mit allem Nachdruck auftreten. Schweigen bedeutet Zustimmung. Schweigen bedeutet Mißachtung unserer Ehre. Wollen die englischen Blätter sich nicht unseren berechtigten Forderungen fügen, so sind sie es nicht wert, auch nur einen Cent von unserem sauer verdienten Geld einzustecken. Dann müssen wir ihnen zeigen, wo der Zimmermann das Loch gemacht hat, wenigstens soweit unsere deutschbewußten Familien in Betracht kommen.

**Korrespondenz.**

Browning, Sask., 12. Juni. Werter Courier! Wir haben bisher sehr nasses Wetter gehabt. St. Peters Wassermann ist fleißig damit beschäftigt, Wasser herunterzuschütten. Er hat wohl seit 1920 Lohnzuschlag bekommen. Denn 1917, 1918 und 1919 hat er gestreikt. Da hat er kein Wasser hierhergebracht. Aber seit 1920 hat er uns immer reichlich versorgt, sodaß es uns in den letzten Jahren noch nie an Wasser gefehlt hat. Am 4. ds. Mts. war hier ein kleiner Cyklon, hat aber keinen besonderen Schaden angerichtet.

Am 3. Juni haben wir unsere Vereinsversammlung abgehalten. Es wurden wieder mehrere Mitglieder aufgenommen. Nach meinem letzten Bericht sollte die nächste Versammlung am 1. Juli stattfinden. Weil aber dann irgendwo eine sportliche Veranstaltung abgehalten wird, ist beschlossen worden, die Versammlung am 2. Juli zu halten und zwar 8 Uhr abends bei Joh. Ludwig. Alle Deutschen werden wieder dazu eingeladen, besonders auch von Maryland und Steelman. Ich werde für erfrischendes Naß sorgen.

Ich schließe mit treudeutschem Gruß an das Personal des Courier und an alle Leser desselben.

F. W. Kürbs.

## Zur Abrüstungskomödie

Genf, 15. Juni. — Die Internationale Konferenz zur Kontrolle des Waffenhandels hat das von der amerikanischen Delegation vorgelegte Protokoll, das den Gebrauch von Giftgasen und Bakterien als Kriegswaffen verbietet, angenommen. Dadurch erübrigt sich die Einberufung einer besonderen Konferenz nach Washington, die Präsident Coolidge im Sinne hatte, falls sich die Genfer Konferenz über diese Angelegenheit nicht geeinigt hätte.

Das Protokoll soll ebenso wie die in Vorbereitung befindliche Konvention über den Waffenhandel bis zum 30. September 1926 zur Ratifikation durch die Mächte offen bleiben. Das Protokoll soll von dem Datum der Ratifikation an in Kraft treten.

Man einigte sich heute, Panzerwagen in die Liste der Waffen und Kriegsmaterialien, die der Handelskontrolle unterliegen sollen, aufzunehmen.

## Russische Mangankonzession an Harriman

Moskau, 13. Juni. — Nach offizieller Erklärung wird der Vertrag über die der Firma Harriman & Co. von New York seitens der Sowjetregierung gewährte große Manganerzkonzession am Donnerstag unterzeichnet werden, und zwar durch F. E. Dscherschinsky, den Vorsitzer des Obersten Wirtschaftsrates der Sowjetregierung und durch John Speed Elliot, den Vertreter der Firma Harriman.

Beamte der Regierung schätzen, daß aus der Konzession für Rußland ein Ertrag von mindestens 62 Millionen Dollar abfallen und daß die Firma Harriman vielleicht 120 Millionen Dollar herausschlagen werde. Die Vertragsdauer wurde auf 20 Jahre vereinbart.

— Die Zeit ist die Schmiede, in der das Schicksal den Hammer schwingt. Auch Zerbrochenes kommt einmal wieder in die Glut der Esse und wird zu Einem geschweißt. Alles — zu seiner Zeit.


**Probiere dies an deinem Haar für 15 Tage**

**Dann sehe den Erfolg im Spiegel. Man schreibe um die freie Probe**

Ihr Haar braucht nicht auszudünnen, auch können Die den Haarausfall verhüten, denn es gibt jetzt ein Mittel die Ursachen zu töten die das Haar vertilgen. Diese eigenartige Weise verhütet den Ausfall des Haares, gibt totem Haar neues Leben, beseitigt Schuppen, Beißen, schwärzt das graue Haar und die gefärbte Glatze entdeckt nicht, denn dieses neue Mittel stärkt und verlängert das Leben des Haares bei Männern und Frauen. Sendet euren Namen jetzt ein ehe es noch zu spät sein wird um die 15 Tage Probe.

**Aymes Co.**
416 S. Dearborn St., Chicago, Ill.


## Deutschfeindliche Bemerkungen der Königin von Rumänien

Aus Berlin kommt folgende Meldung:

Kabelberichte aus Amerika über einen Aufsatz mit der Unterschrift der Königin Marie von Rumänien, geborenen Prinzessin von Großbritannien und Irland, in dem die Königin sich verächtlich über Deutsche äußern soll, veranlaßten das „Berliner Tageblatt" zu folgenden Auslassungen:

„Darf man fragen, ob die rumänische Regierung Kenntnis hat von diesen literarischen Ergüssen der Königin, ob jene Regierung die lappischen Verallgemeinerungen billigt, in denen man eine beabsichtigte Beleidigung des deutschen Volkes sehen muß? Man hätte etwas mehr Objektivität erwarten können von Königin Marie, die sich gerne als Schönheit bezeichnen läßt und für die klügste der gegenwärtig lebenden Königinnen gelten möchte. Wir finden aber jetzt, daß sie, wie ein Papagei, die abgestandensten Gemeinplätze nachplappert, wenn ihr dies Gelegenheit gibt, den Deutschen einen Hieb zu versetzen, die sie augenscheinlich nicht liebt."

* * *

So beurteilt, wohlgemerkt, das „Berliner Tageblatt" die Ergüsse Ihrer Majestät. Das Blatt zählt nicht zu den nationalistischen deutschen Organen, die jede Beleidigung des deutschen Volkes besonders ernst nehmen. Umsomehr Gewicht darf man den Aeußerungen dieses gewiß unverdächtigen Zeugen beimessen. Umso bedauerlicher ist es aber auch, daß englisch-canadische Zeitungen ebenfalls die „abgestandensten Gemeinplätze" der Königin Marie von Rumänien „nachplappern".

## Frankreich u. Spanien über Marokko einig

Genf, 15. Juni. — Wie hier heute aus autoritativer Quelle verlautet, haben Frankreich und Spanien ein völliges Einverständnis über die Grundidee eines gemeinsamen Vorgehens erzielt, die lange andauernde Kriegsführung in Marokko endgültig zum Abschluß zu bringen.

Der französische Außenminister Briand und Graf Quinones de Leon, spanischer Botschafter in London, welche zur Sitzung des Ligarates hier weilen, hatten eine Konferenz über die Marokko-Lage. Es verlautet, daß sie darin übereinstimmen, daß Frankreich und Spanien rasch eine Anzahl von wirksamen Schlägen gegen die aufrührerischen Volksstämme in Marokko unternehmen müssen, um den Frieden in Nordafrika wieder herzustellen.

Die Einzelheiten eines gemeinsamen militärischen Vorgehens Frankreichs und Spaniens zu Land und zur See werden in einer französisch-spanischen Konferenz in Madrid ausgearbeitet werden, die anfangs dieser Woche beginnen wird.

**Angst vor den Deutschen.**

El Arish, Marokko, 15. Juni. Nachrichten von dem französischen Hauptquartier zufolge faßte ein französisches Torpedoboot zwei deutsche Schiffe, die „Leipzig" und die „Dortmund" bei Agadir im Süden Marokkos an der atlantischen Küste ab. Die beiden Schiffe wurden nach Magador gebracht, wo sie auf ihre Ladungen untersucht wurden.

Verschiedene der französischen vorgeschobenen Posten befinden sich in einer recht mißlichen Lage. Riffkabylen gelang es, nördlich von Uezzan den Lucas-Fluß zu überschreiten und sich durch die französischen Linien durchzuschleichen. Auch desertieren viele der eingeborenen französischen Truppen und schließen sich den Riffkabylen an.

## Für Auswanderung von 50,000 Deutsch-österreichern

Wien, 14. Juni. — Die österreichische Arbeitskammer hat an das Bundeskanzleramt folgende Vorschläge überreicht:

1. Die österreichische Regierung möge die gegenwärtige internationale Diskussion über das österreichische Problem dazu ausnützen, um dem Völkerbund und den an der Stabilisierung der Verhältnisse in Mitteleuropa interessierten Regierungen den Vorschlag zu unterbreiten, sie mögen gemeinsam an die Regierung der Ver. Staaten von Amerika mit dem Ersuchen herantreten ohne grundsätzliche und ohne dauernde Aenderung der Einwanderungs-Gesetzgebung die Einwanderung von insgesamt fünfzigtausend österreichischen Arbeitern und Angestellten im Verlaufe von ein bis zwei Jahren als einmalige Notstandsmaßnahme zu gestatten.

2. Die österreichische Regierung möge sich verpflichten, in dem Falle daß die Regierung der Ver. Staaten von Amerika die Bewilligung erteilt, a) aus den Mitteln der Arbeitslosenfürsorge, die durch die Auswanderung entlastet wird, denjenigen österreichischen Arbeitslosen, die in die Ver. Staaten von Amerika auswandern, die Kosten der Ueberfahrt zu bezahlen, ihnen einen Zehrpfennig für die ersten Wochen ihres Aufenthaltes auf dem amerikanischen Boden zu geben und ihre in Oesterreich zurückbleibenden Familien einige Monate lang zu erhalten, ferner b) zum Schutze der Auswanderer zweckdienliche Verträge mit den Schiffahrts-Gesellschaften abzuschließen und das österreichische Konsulatswesen in den Ver. Staaten von Amerika auszubauen.

## Schwere Streikunruhen in Nova Scotia

(Fortsetzung von Seite 1.)

Der heutige Krawall, zu New Waterford war der erste, seit der Streik der im vierten Monat steht, im Gange ist. Am 12. März gingen die Arbeiter im Cap Breton Distrikt der Korporation in den Ausstand, als die Gesellschaft nach Unterhandlungen die sich in die Länge gezogen hatten den Betrieb in mehreren Kohlenbergwerken einstellte und den in denselben angestellten Arbeitern den Kredit in ihren Verkaufsladen verweigerte.

Halifax, N. S., 12. Juni. — Zum Dienst in den Cap Breton Kohlenfeldern sind 500 Soldaten abgesandt. Bei Zusammenstößen zwischen streikenden Kohlengräbern und Polizei der Gesellschaft wurden ein Bergmann getötet, ein anderer schwer und einige zwanzig leichter verwundet. Die Polizei wurde zurückgetrieben.

New Waterford, N. S., 12 Juni. — Streikende Kohlengräber waren gestern Nacht in unbestrittenem Besitz der Straßen dieses Ortes. Während der Kämpfe wurde ein Streiker getötet, ein anderer schwer verletzt. Viele Bergleute und Polizisten der British Empire Steel Corporation trugen ebenfalls Verletzungen davon. Der Geschäftsführer und andere Beamte der Gesellschaft werden vermißt. Wie man glaubt, suchten sie in den Wäldern Zuflucht. Die Wirren entstanden, weil Polizei der Gesellschaft die in der Nähe befindliche Kraftstation beschlagnahmte. Eine auf 2000 geschätzte Streikermenge umzingelte den Platz und schnitt alle Verbindung mit der Außenwelt ab. Angriffe von berittener Polizei hatte keinen Erfolg, die Polizisten wurden von Streikern umringt und zu Boden geriffen. Die Kraftstation war bald im Besitz der Streiker.

Halifax, N. S., 13. Juni. — In der Gegend der Cap Breton Kohlenzechen kam es während der Nacht zu neuen Krawallen. Vier Läden der Gesellschaft wurden geplündert und einer heute früh niedergebrannt. Nach einem Bericht aus Caledonia stockten Streiker einen Laden in Brand, die Polizei war ohnmächtig. Waren im Werte von vielen Tausenden von Dollars wurden gestohlen.

* * *

Spätere Berichte vom Aufruhrgebiet, datiert vom 14. und 15. Juni, melden neue Ausschreitungen und die Plünderungen weiterer Läden. Doch schienen sich die Polizei und das herangezogene Militär jedweden aktiven Eingreifens zu enthalten. Die streikenden Arbeiter sind anscheinend Herren der Lage. Der Bergarbeiterverband hat neuerdings seine eigene Polizei gebildet. Dieser Verband wie auch die beteiligte Unternehmerfirma, die „British Empire Steel Corporation", erwarten die Ankunft des canadischen Arbeitsministers, Hon. James Murdock, der um seine Vermittlung ersucht wurde.

Da sich von hier aus die Richtigkeit der verschiedenen Berichte nicht nachprüfen läßt, ist es außerordentlich schwer, ein abschließendes Urteil zu fällen. Soviel darf man aber wohl sagen: Die maßgebenden Regierungsstellen, namentlich aber die Provinzialregierung von Nova Scotia selbst, haben es unterlassen, frühzeitig genug vermittelnd in die Streikbewegung einzugreifen. Statt dessen ließ man die Massen der Arbeiter hungern und darben, bis sie eine Verzweiflungsaktion unternahmen. Gewiß sind die Ausschreitungen und Plünderungen schärfstens zu verurteilen. Aber andererseits hätte viel Unheil verhütet werden können, wenn man rechtzeitig auf die „British Empire Steel Corporation" einen kräftigen Druck ausgeübt und ihr zu verstehen gegeben hätte, daß das Glück von Tausenden von Arbeiterfamilien höher steht als das selbstsüchtige Interesse einer Kapitalistengruppe. Dann wären der Provinz Nova Scotia und dem ganzen Canada solch schmähliche Szenen erspart geblieben, welche die Autorität der regierenden Kreise untergraben müssen. Die Aufbietung von Polizei- und Militärstreitkräften gegen streikende Arbeiter hat noch stets und überall verbitternd und aufreizend gewirkt, ohne daß auf die Dauer damit gesunde Zustände geschaffen worden wären. Das einzige vernünftige und notwendige Mittel in solchen schwierigen Lagen ist ein unparteiliches schiedsrichterliches und vermittelndes Eingreifen der verantwortlichen Regierungsstellen.


**Kürzlich entdeckt**
**North's Asthma Heilmittel**

Hat noch nie versagt. Erste Dosis bringt Erleichterung. Gut für Bronchitis, Asthma, Husten, Schwindsucht (Consumption) u. kurzen Atem.

Preis per Schachtel 50 Cents. Wir bezahlen das Porto.

**Mrs. E. North — Box 452 Indian Head, Sask.**

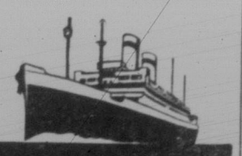
**Warum an Eczema leiden**

wenn die Nightingale, Eczema- und Hautkrankheit-Arznei die delikateste Haut nicht beschädigen kann?

50c per Schächtel.
Wir bezahlen die Portogebühren.

**MRS. E. NORTH**
Box 452 Indian Head.

SCHIFFS-KARTEN



UNITED AMERICAN LINES
JOINT SERVICE
HAMBURG-AMERICAN LINE
HARRIMAN HAPAG

Regelmäßiger und direkter Passagier-Verkehr von

HAMBURG
— nach —
HALIFAX
und New York
mit den beliebten Dampfern
„Cleveland", und
„Mount Clay" mit Kajüte und 3. Klasse

HAMBURG
Cherbourg — Southampton
— nach —
NEW YORK
mit Luxus-Dampfern
„Resolute", „Reliance", „Albert Ballin", „Deutschland"
1., 2. und 3. Klasse führend
und den Kabinen-Dampfern
„Cleveland", „Mount Clay",
„Hekbdalia" und „Thuringia"

Vorzügliche Verpflegung, Bedienung und bequeme Unterkunft an Bord allen Reisenden zugesichert.

Nähere Auskunft bei autorisierten Agenten oder

J. G. KIMMEL
General Passenger Agent
656 Main St. Winnipeg, Can.

# Aspirin

**Hüte Dich vor Nachahmungen**

BAYER
Demand

**Sie nicht das echte Bayer-Produkt, das von Aerzten seit 23 Jahren verschrieben und für Millionen als sicher sich erwiesen gegen**

| | |
|---|---|
| Kopfschmerz | Erkältungen |
| Zahnschmerz | Rheumatismus |
| Neuritis | Lumbago |
| Neuralgia | Schmerz, Schmerz |

Man nehme nur „Bayer Tabplets of Aspirin". Jedes Paket enthält Gebrauchsanweisungen. Schachteln mit 12 Tabletten kosten nur wenige Cents. Druggisten verkaufen auch Flaschen mit 24 und 100 Tabletten.

**wenn der Name „Bayer" nicht auf Schachtel und Tablette steht, erhalten**


## Kleine Anzeigen

**Junger Deutscher sucht Bekanntschaft** mit jungen, häuslich veranlagten deutschen Mädchen zwecks baldiger Heirat. Offerten mit Bild zu richten an Box 66, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

**Stellung gesucht** auf einer Weizen- oder Mildfarm für ganzes Jahr. Deutsch Schweizer, 2 Jahre im Land. Anzufragen bei Wilhelm Lentz, 2057 Cameron St., Regina

**Junger Uhrmacher, deutsch, sucht** Stellung für 1 Jahr bei guter Station und kleiner Verantwg. 2 Jahre gelernt, perfekt Großuhrreparatur und leichte Taschenuhrreparatur. Reinhold Neumeier, Langenburg, Sask.

**Deutscher Schlosser, besonders bewandert** in Rohrschlosserei, sucht Stellung. Offerten sind bitte zu richten an Wilhelm Braun, Dapp, Alta.

**Schule gewünscht — Lehrer mit erste** Klasse Certifikat, einige Jahre Erfahrung. Spricht fließend Deutsch, Französisch und Latein. Zwei Universitätsklassen geschrieben. Beste Referenzen. Römisch-Catholisch, verheiratet. Piano und Singen. Wünscht Schule mit Residenz oder Prinzipalstelle in Dorfschule. Offerten zu richten an Box 65, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

**Ein gebildeter, geborener deutscher** Mann, canadischer Bürger, mit kleinem Kapital, wohnhaft in Vancouver, B.C., sucht die Bekanntschaft einer deutschen Frau, ohne Kinder im Alter von 50 bis 62 Jahren, zwecks Verheiratung, ebenfalls mit einigen Mitteln. Antragen zu richten an Box 62, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

**Junger, deutscher Lehrer mit entschieden** christlicher Gesinnung, sucht Stellung irgendwelcher Art. Antragen zu richten an W. Wahl, Victor, 10014—81st Ave., Strathcona, Alta.

**Haushälterin gesucht.** — Zuverlässige Haushälterin gesucht für alleinstehendes Ehepaar in einem kleinen Bungalow. Anzutragen 1060 College Ave., Regina.

**Piano mit Bank, sehr gut erhalten**, Mahagoni, mit feinem Ton, wegen Wegzug aus der Stadt zu angemessenem Preis zu verkaufen. Zu besichtigen: Mrs. Mallon, 2160 McIntyre St., Phone 8431.

**„Heiraten für Deutsche"**
Damen und Herren, die ernstlich Bekanntschaften suchen, mögen sich unserem Klub heiratslustiger Deutscher anschließen. Ueber ganz Amerika verbreitet. Schreiben Sie an „The Fireside", Lock Box 22, Capitol Hill Station, Denver, Col., U.S.A.


**Regina Mirror Makers and Auto Top**
2070 Broad Street
Phone 6277 Regina, Sask.

Herstellung neuer oder Uebersilbern alter Spiegel. Nickelplattierte Reflektoren, Bumpers und Radiatorgehäuse. Garantiert für immer. Automobildächer und Schutztücher können bei Post zur Reparatur eingesandt werden.

**A. J. Majoski, Eigentümer**


**Zu verkaufen — 27 bei 125 Fuß Lot an Victoria Ave. Muß innerhalb kurzer Zeit verkauft werden. Anfragen 621 Victoria Ave., Phone 7221.**


# Bazar und Sommerfest

## in Broad Straße Park, Regina

## am 18, 19. und 20. Juni

unter der Protektion von His Hon. H. W. Newlands, Lieutenant Governor von Saskatchewan, Hon. Chas. A. Dunning, Premier von Saskatchewan und His Worship dem Bürgermeister.

## 50 -- Midway-Buden -- 50

Spiele aller Art - Verkünden der Zukunft - Zingo Brett - Post Office - Verkauf von Candy und Handarbeiten - Novität - Spiele - Side Shows etc.

Wilder Mann - Lebende Wachspersonen

## Plattform-Attraktionen

Band Musik - Mädchen Baseball - Boxen und Ringkämpfen - Tanz.

R. C. Mounted Police Musikalisches Reiten

**Derselbe Spaß wie auf der Ausstellung.**

Allgemeiner Eintritt 10 Cents

Kinder Tag - Sonnabend nachmittag, den 20. Juni, um 2 Uhr nachmittags.

**5 Cents-Tag--** Eintritt und Vergünstigungen Fünf Cents für Kinder.